

Ressort: Reisen

Deutsche Bahn will sich gegen wachsenden Kreditkartenbetrug wehren

Berlin, 01.05.2014, 16:44 Uhr

GDN - Die Deutsche Bahn will sich gegen den rasant wachsenden Betrug mit Kreditkarten zur Wehr setzen. Noch in diesem Jahr werden verdächtige Fahrkartenbuchungen per Kreditkarte nur noch mit Sicherheits-PIN möglich sein, sagte Bahn-Vertriebschefin Birgit Bohle dem "Handelsblatt" (Freitagausgabe).

Darüber hinaus plant die Bahn demnach, Kunden in Zukunft zur Nachzahlung des Fahrpreises aufzufordern, wenn diese nachweisbar mit Tickets unterwegs sind, die mit gefälschten oder gestohlenen Kreditkarten gekauft wurden. Solche Tickets sind ungültig, werden aber im Internet als Billigtickets angeboten. Teilweise sogar mit dem irreführenden Hinweis, sie stammten aus Sonderkontingenten der Bahn - die es jedoch nicht gibt. Vielmehr kaufen Betrüger gezielt mit gestohlenen Kreditkartendaten Fahrkarten und veräußern diese dann zu Schleuderpreisen weiter. Die Bahn selbst bietet allenfalls Sonderangebote über bekannte Reiseportale wie "l'tour" an. Allein 2013 habe der Bahn-Konzern durch Betrug mit Kreditkarten der Zeitung zufolge Zahlungsausfälle von sieben Millionen Euro erlitten. Bei ihrem Vorgehen gegen die zunehmenden Betrugsversuche dürfte sich die Bahn an einer konzertierten Aktion von Europol gemeinsam mit Fluggesellschaften und den wichtigen Kreditkartenanbietern American Express, Mastercard und Visa orientieren. Bei dieser Aktion gegen Cyberkriminalität Mitte April gingen den Fahndern 183 Personen ins Netz, die mit illegal gekauften Tickets unterwegs waren. Für die Bahn ist Kreditkartenbetrug auch deshalb ein ernstes Problem, weil sich der Vertrieb von Fahrkarten zunehmend ins Internet verlagert. War der Online-Anteil am Fahrkartenumsatz im Jahr 2000 noch verschwindend gering, so der Anteil der im Internet und mit mobilen Endgeräten gekauften Tickets im vergangenen Jahr auf 28 Prozent. Im Jahr 2020 soll er bereits 50 Prozent erreichen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-33919/deutsche-bahn-will-sich-gegen-wachsenden-kreditkartenbetrug-wehren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com